

Der geheime Fiedhof

Von abgemeldet

Kapitel 2: Die ersten Küsse

Als der Wecker ging um sie zu wecken, musste Nira feststellen, dass es schon dunkel war. „Aber es ist doch erst 12 Uhr!“ Sie ging zur Balkontür, und machte sie auf. Schwarze Wolken, mit Lila- und Rotfarbenen Blitzen waren zu sehen. Dann sah sie wie Drake am Balkon gegenüber stand, und rüber sah. Noch immer, war er am grinsen. Nira konnte sich nur schwer von seinem Blick lösen, aber dann ging sie schließlich rein und zog die Vorhänge vor. „Mano, warum flüchtet sie den jetzt schon wieder“, sagte Drake. Nira ging nach draußen, sie wollte ja noch einkaufen. Am Laden angekommen, war dort alles zu. „Aber ich muss doch was zu essen kaufen“, meckerte Nira. Schon wieder stand Drake hinter ihr, und fasste ihr von hinten auf die Schulter. „Waaaaaaaaaaa“, schrie Nira, schlug um sich und traf Drake dabei mitten ins Gesicht. „O Drake w was m...machst du hier, w...warum verfolgst du mich“, fragte Nira ängstlich.

Drake dem jetzt die Nase blutete, antwortete cool wie immer: „Kleines, dass du das noch nicht bemerkt hast, wundert mich. Aber gut ich verfolge dich weil...äh...weil...äm...i...ich“. „Ja“? unterbrach Nira ihn. Dann ging Drake weiter auf Nira zu, fasste sie an den Armen, und sah sie mit seinen leuchtend roten Augen an.

„Lass...lass mich los, was soll das“, fragte Nira ängstlich wie sie fast immer war.

Jetzt lachte er auch noch, kam mit seinen Lippen immer näher, und versuchte Nira zu küssen. „Nein, hör auf damit du machst mir Angst“, sagte sie nervös. „Angst he he, ich liebe es Angst zu verbreiten, aber jetzt brauchst du keine Angst zu haben Süße. Komm lass mich dir zeigen, warum ich dich verfolge“, lachte er böse. „Nein!“ schrie Nira laut. „Ich will nicht...w...was...bist...n...“. Und bevor sie zu ende reden konnte, geschah es auch schon. Er hielt sie ihn den Armen, und küsste sie. Noch nie ist Nira das passiert, noch nie wurde sie geküsst, und dann noch von jemand, den sie gar nicht kennt. Sie war so aufgeregt, so nervös, und doch ein bisschen glücklich. Drake fuhr nun seine Flügel aus, nahm Nira auf seine Arme, und flog mit ihr zu sich na hause. „Was bist du“? fragte Nira leise, und wurde Ohnmächtig. Er legte sie auf sein Bett, und ging kurz in die Küche, um ein paar Kekse zu holen. Als er zurück kam, wurde Nira langsam wieder wach. Drake fragte: „Ein paar Kekse vielleicht“, und lachte sie an. Er setzte sich neben ihr, und strich ihr übers Gesicht. Sie war total rot geworden. „Du bist so wunderschön“, sagte Drake, und küsste sie noch mal. Am liebsten würde Nira jetzt weglaufen, aber sie wusste nicht wie stark er sein könnte. Plötzlich drückte er sie aufs Bett, und zog seine lange Lederjacke aus. „Was...was...hast du vor“? fragte Nira mit einer Träne im Gesicht. „Keine Angst Schätzchen, ich will nur etwas wissen“, sagte er daraufhin.

„N...nur etwas wissen“, stotterte Nira. Nun zog er ihr das Oberteil aus. Nira versuchte

sich zu wehren, aber er war einfach zu stark. Drake drehte sie um, und da sah er das große Pentagramm auf ihren Rücken. „Ich hab’s doch gewusst, mit deiner verborgenen Macht, können die Untoten zum Leben erweckt werden. Aber was...was sind das für Narben Nira“? Nira weint nur, sie konnte nicht antworten. „Hm heute bekomm ich wohl nichts mehr, aus dir raus Kleines“, sagte Drake. Er zog sie noch einmal zu einem Kuss an sich ran, worauf sie wieder bewusstlos wurde, dann brachte er sie nach Hause, und legte sie in ihr Bett.

„Bis morgen meine Kleine, und schlaf schön“